

mit seiner Mannschaft auf dem Zuge zu ihrem geliebten Häuptlinge zu begleiten, und dem Kapitän kam diese Vermehrung seiner Streitkräfte sehr erwünscht.

Sobald die wenigen Vorbereitungen getroffen waren, trennten sie sich von den übrigen Delawaren und spähten unter der Leitung des früher bereits erwähnten Knaben der Spur von Mahega und seinen Verfolgern nach.

---

12.

Nach der Trennung von den Arikaras reiste Mahega viele Tage westlich durch jene unfruchtbare, öde Gegend zwischen den Quellen des Platteflusses und des Arkansas, ohne mit andern Indianern zusammenzustoßen.

Prärievogel mußte sich auf dem kräftigen, sichern Pferde und bedient von ihrer treuen Lita in der Mitte des Zuges halten, während Mahega sich dem Nachirab beigesellte, wofür selbst die indianischen Häuptlinge bei allen Gelegenheiten, ausgenommen beim Angriff oder der Verfolgung eines Feindes, ihre Stellung zu nehmen pflegen.

Aufmerksam beobachtete das Mädchen die interessanten Gegenstände, die sich ihren Blicken darboten. Der Sand dieser Landstrecke hat eine rötliche Farbe und die Vertiefungen und kleinen Hohlwege sind häufig mit einer Salzkruste überzogen, die ihnen auf den ersten Anblick das Aussehen gibt, als ob sie mit Schnee bedeckt wären.

Eines Abends, etwas vor Sonnenuntergang, hielt Prärievogel ihr Pferd an, um in Muße das herrliche Panorama zu genießen. Nordwärts lag ein steiler Sandsteinfelsen, der sich hoch über die Ebene erhob, worauf die Gesellschaft jetzt reiste; seine raue Außenseite war wahrscheinlich in längst vergangenen Zeiten durch die Macht eines rauschenden Wasserstrudels in die tausend Spalten und Klüfte zerissen worden. Sie wandte ihren Blick nach Westen, wo sich eine allmählich ansteigende Ebene, bedeckt mit Zedern, Tannen und großen Massen anderer Waldgewächse, aus-